



ALPIN

Dani Arnold: Full Speed am Matterhorn

Das BergMagazin

Wandern, Bergsteigen & Genießen

Almsommer

in Bayern, Südtirol, Österreich & in der Schweiz

Mythos Montblanc

Der Reiz von Chamonix

Klassiker Karwendel

Touren an der Pfeishütte

Wetterstein vertikal

Auf die Südliche Wetterspitze

16 Touren-
karten



TEST
10
Softshells
Eine Jacke für
alle Fälle?

Radl raus!
Bike & Hike im Ötztal

Familie vor!
Wandern im Chiemgau

Foto frei!
In der Palagruppe

Deutschland: € 5,99, Österreich: € 6,30, Schweiz: sFr. 10,50, Italien: € 7,40, Benelux: € 6,50



Das steinerne Herz

Die Pala ist ein ganz besonderes Juwel: pralle Felsgipfel, eine wüstenhafte Hochebene und liebliche Täler bilden die abwechslungsreiche Kulisse für ein Wanderwochenende der Extraklasse. Fotos Andreas Strauß



Text Robert Demmel

Prominente Nachbarschaft: Sonnenuntergang nahe dem Rifugio Rosetta, im letzten Licht reihen sich (von links) Monte Cristallo, Sorapiss und Civetta auf.

Monte Cristallo, 3221 m

Cima Pape, 2503 m

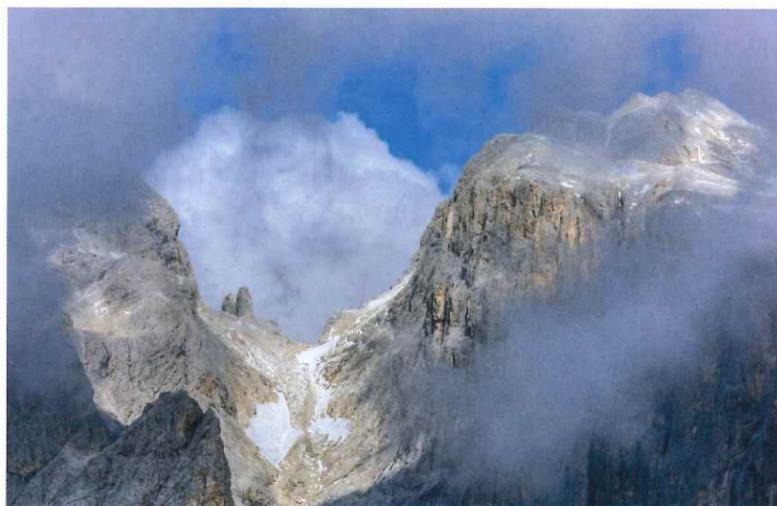
Civetta, 3220 m

Alte Liebe rostet nicht – sagt man. Und so habe ich sie auch nie vergessen, jene Kletterwoche, irgendwann vor Urzeiten in meinen Sturm- und Drangjahren, auf dem Rifugio Treviso im Val Canali. Das verträumte Tal hat seit jeher etwas Paradiesisches. Und erst die Felsgipfel, die lockend über dem Blätterdach der Talwälder in den siebten Bergsteigerhimmel zu ragen scheinen. Verschwenderisch griffig und größtenteils fest – die Autoren eines zum Standardwerk avancierten Kletterführers nannten den Zustand der dortigen Klettergemäuer einmal „leicht und luftig, wie eine gut gerührte Creme, deren unzählige Blubberblasen zu herrlichen Grifflöchern und Sanduhren eingefallen sind“. Dem ist nichts hinzuzufügen – bei Kletterern jedenfalls steht die Pala in höchstem Kurs!

Für dieses Mal komme ich in diese wunderbar wilde Gebirgsgruppe am südöstlichen Saum der Dolomiten um zu wandern. Auf einer Runde namens Palaronda, von der es einige Variationen gibt:

mit Klettersteigen und ohne, mit richtig großen Gipfelbesteigungen oder einfach ganz gemütlich von Hütte zu Hütte. Letztere Variante scheint uns für die Durchführung des ALPIN-Fototrekking 2015 die geeignetste. Die Etappen sind kurz und sie sind technisch relativ problemlos, sodass sich niemand über schwindelnde Abgründe hinwegzittern muss. Von denen gibt es in der Pala genug, sie bilden die grandiose Kulisse für Landschaftsgenießer. Die himmelstrebenden Felswände und eleganten Kanten und Grate zählen zu den längsten in den Dolomiten. Der kühne Schwung dieser Berge hat Generationen von Kletterern gelockt und Heerscharen von Wanderern und Bergsteigern beglückt.

Unsere dreitägige Reise durch die Pala beginnt hoch oben, an der Bergstation der Rosetta-Seilbahn am Rande jener eigenartigen Hochebene, die das Herz der Pala bildet. Ringsum türmen sich wilde Felsgiganten: im Norden der Cimon della Pala, das Wahrzeichen



Gut versteckt – typisch für die Pala sind rasch aufsteigende Nebelschwaden.



Gut gelaunt – Abstieg ins Val Canali.



Gut gesehen – Felsenfenster unterm Rifugio Pradidali.

Gut gegangen – nach langem Aufstieg ist die Pala-Hochebene erreicht.

der Region, im Süden die Cima Fradusta mit ihrem schwindenden Gletscher und fast nebenbei felsige Berühmtheiten wie die Cima Canali oder der Sass Maor, die Cima della Madonna mit ihrer sagenhaft schönen Schleierkante oder die Pala di San Martino. Bei gutem Wetter gleicht der Gang über die Pala-Hochebene einem Schaulaufen zwischen Gipfel-Stars. Bei Nebel, und der spielt nicht selten mit den Gipfeln verstecken, gleicht diese Felseneinöde eher Tolkiens düsterem Land Mordor.

Uns empfängt diesmal die zweite Wetter-Variante, gepaart mit gefühlten zehn Windstärken, sodass wir eiligst über den Passo Pradidali zur gleichnamigen Hütte entfliehen. Hier unten ist das Wetter zwar nicht besser, aber wenigstens hat uns der Sturm nicht mehr im Griff. Die Hütte liegt geschützt oberhalb eines kleinen Sees zwischen Cima Canali und Cima di Ball. Der folgende Tag bringt uns auf steilen Steigen hinab ins idyllische Val Canali und

ALPIN INFO

Wunderwelt aus Fels

Landschaftlich bietet dieser kurze Trek absoluten Hochgenuss: wilde Felszinnen über grünen Tälern und die karge Ödnis der Pala-Hochebene.

INFO

Tourismusverband San Martino di Castrozza, Via Passo Rolle, 165, I-38054 San Martino, Tel. +39 0439 768867, sanmartino.com

ANREISE

Auf der Brenner-Autobahn vorbei an Bozen bis zur Ausfahrt Auer/Ora und über Cavalese und Predazzo im Val di Fiemme zum Rollepass. Jenseits hinab nach San Martino di Castrozza. Die Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln ist ziemlich zeitaufwendig.

BESTE ZEIT

August und September.

TALORT

San Martino di Castrozza, 1450 m.

HÜTTEN

Rifugio Rosetta Pedrotti, 2581 m, SAT, bewirtschaftet

20.6. – 20.9., Tel. Hütte +39 0439 68308, mobil +39 349 5331742, rifugiorosetta.it
Rifugio Pradidali, 2278 m, CAI, bew. Mitte Juni – Ende September, Tel. Hütte +39 0439 64180, mobil +39 348 2455732, rifugiopradidali.com
Rifugio Treviso, 1660 m, CAI, bew. Mitte Juni bis Ende September, Tel. Hütte +39 0439 62311, rifugiotreviso.it

BERGBAHN

Gondelbahn Col Verde – Seilbahn Rosetta, 20.6. – 20.9. täglich 8.00 – 17.00 Uhr, Tel. +39 0439 68204, colverderosetta.it

BERGFÜHRER

Bergführerbüro San Martino di Castrozza im Tourismusbüro, Tel. +39 0439 768795, täglich geöffnet 17.00 – 18.30 Uhr, sanmartino.com

LITERATUR

Eine gute Routenbeschreibung samt Detailkärtchen findet sich unter palarondatrek.com

KARTE

Tabacco, 1: 25 000, Blatt 022, Pale di San Martino.

ANZEIGE

MY PASSION
MY MOUNTAIN

MY VORTEX GYRO REWIND PRO

Entdecke den Spaß am Klettersteig gehen: mit dem innovativen *Vortex Gyro Rewind Pro* kannst du dich ausschließlich auf den Fels und die Umgebung konzentrieren. Dank des 3D-Gelenkes, dass die Arme immer in optimaler Position führt und kein Verkrampfen der Arme zulässt, aber auch dank der ergonomischen Karabiner, die leicht zu greifen sind und genügend Abstand der Fingerkuppen zum Drahtseil lässt. Genieße die schönsten vertikalen Abenteuer mit purer Emotion und Freude.

Er fliegt auf Blumen
Der Stieglitz ist Vogel des Jahres 2016

Wie er lebt, was ihn bedroht: Broschüre für 6 Briefmarken à 70 ct (incl. Porto) anfordern beim

www.lbv.de/vogel-des-jahres

Landesbund für Vogelschutz in Bayern e.V.
Eisvogelweg 1 • 91161 Hilpoltstein

WALLISERHOF

KENNERLERNANGEBOT
Erhalten Sie 15% auf Ihre Buchung*
Einlösen: Bei Reservierung bitte das Stichwort „ALPIN“ angeben.

Der Berg ruft. Wir freuen uns auf Ihre Antwort.
Willkommen im Walliserhof, willkommen in der Bergwelt von Täsch und Zermatt!

CH-3929 Täsch / bei Zermatt
Tel +41 (0)27 966 39 66
Fax +41 (0)27 966 39 65
info@taesch-walliserhof.ch
www.taesch-walliserhof.ch

* Dieses Angebot ist gültig bis Dezember 2016 und pro Gast nur einmalig einlösbar. Eine Barauszahlung ist nicht möglich.

hinüber zum Rifugio Treviso. Die Hütte ist noch immer ein Juwel, urgemütlich und heimelig umrankt von uraltem Bergwald. Zudem verwöhnt uns die Hüttenwirtin mit Trentiner Köstlichkeiten vom Allerbesten.

So fällt der Abschied schwer, ehe wir am nächsten Morgen über den Passo di Canali zurück auf die Pala-Hochebene wandern und hinüber zum Rifugio Rosetta unsere Runde vollenden. Für heute hat uns das Wetter nahezu wolkenlosen Himmel beschert, und so genießen wir Schritt für Schritt den faszinierenden Gang über diese karge Wüstenei. Noch ist der Alltag Lichtjahre entfernt, selbst als die Gondelbahn uns wieder ins trubelige San Martino die Castrozza hinabschweben lässt. Auf der Heimfahrt über den Rollepäss erstrahlt der Cimon della Pala im Abendlicht, eine steinerne Flamme vor riesigen Haufenwolken. Dies ist der letzte, sicher aber dramatischste Eindruck eines Dolomiten-Wochenendes, dessen Kulisse spannender nicht hätte sein können. ⌚



Drei-Sterne-Hütte: das Rifugio Treviso im Val Canali.

ALPIN TOUREN

1 Passo di Rosetta, 2572 m – Rifugio Pradidali, 2278 m

Wanderung, **mittel**

3 Std.

120 Hm 380 Hm

Dank der Seilbahn zum Passo di Rosetta ziemlich gemütlicher Auftakt zum Palaronda Trek, der über den westlichen Teil der Pala-Hochebene in den Felskessel rund um das Rifugio Pradidali führt – ein echter Hingucker.

BESTE ZEIT August / September.

TALORT San Martino di Castrozza, 1450 m.

AUSGANGSPUNKT Bergstation der Seilbahn am Passo di Rosetta, 2572 m.

ENDPUNKT Rifugio Pradidali, 2278 m.

ROUTE Zunächst geht es auf dem Wanderweg nach Nordosten hinab und jenseits sanft bergauf zum Rifugio Rosetta. Über die bucklige Welt der Pala-Hochfläche führen die markierten Wege 707 und 709 nach Osten zu einer Weggabelung. Dort hält man sich rechts (Weg Nr. 709) und steigt über den Passo Pradidali Basso in den Kessel unter der Cima di Fradusta ab. Talaus zum Rifugio Pradidali.

2 Rifugio Pradidali, 2278 m – Rifugio Treviso, 1660 m

Wanderung, **mittel**

5 Std.

360 Hm 980 Hm

Das Val Canali bildet mit seinen Wäldern und der malerischen Malga Canali das absolute Kontrastprogramm zur Felsenwelt der Pala-Hochfläche.

AUSGANGSPUNKT Rifugio Pradidali, 2278 m, unter dem Passo di Ball.

ENDPUNKT Rifugio Treviso, 1660 m, über dem Val Canali.

ROUTE Vom Rifugio steigt man durch den gerölligen Talboden talaus und wechselt schließlich auf die gegenüberliegende Talseite unter der Pala Canali. In einigen Serpentina geht es steil hinab in den Talboden Pedemonte und talaus an der verfallenen Malga Pradidali vorbei zur idyllisch gelegenen Malga Canali (leider kann man in dieser wunderschönen Alm nur nach Voranmeldung einkehren). Am Fahrweg längs des Canali-Bachs weiter nach Nordosten talein, bis nach rechts ein steiler Steig in zahlreichen kurzen Serpentina durch den Bergwald hinauf zum Rifugio Treviso führt. Die Hütte bietet geniale Aussichten zur Cima dei Lastei.

3 Rifugio Treviso, 1660 m – Passo di Rosetta, 2572 m

Wanderung, **mittel**

7 Tage

1100 Hm 220 Hm

Die anstrengendste Etappe: langer Anstieg zurück auf die Pala-Hochfläche und in einigem Auf und Ab zurück zum Rifugio Rosetta.

AUSGANGSPUNKT Rifugio Treviso, 1660 m.

ENDPUNKT Passo di Rosetta, 2572 m.

ROUTE Von der Hütte folgt man dem Steig 707 nach Norden zum Passo di Canali, 2469 m. Weiter nach Norden erst ab-, dann wieder aufsteigend in die Forcella di Mièl, 2521 m, und nach Westen über die Pala-Hochebene zurück zum Rifugio Rosetta.

ALPIN Tourenkarte 10

In drei Tagen durch die Pala

